

Der gute Hirte - Ein Psalm Davids

Ps Der Herr ist mein Hirte,
23,1 nichts wird mir fehlen.

Ps Er lässt mich lagern auf grünen Auen
23,2 und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Ps Er stillt mein Verlangen;
23,3 er leitet mich auf rechten Pfaden,
treu seinem Namen.

Ps Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
23,4 ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Ps Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
23,5 Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.

Ps Lauter Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang
23,6 und im Haus des Herrn darf ich wohnen für
lange Zeit.

Der Psalm Davids

1. ist der **Lieblingspsalm** vieler Menschen – auch meines verstorbenen Bruders Jürgen.
2. **er hat uns einiges zu sagen**; - unser **gütiger Gott sorgt für uns**, auch in aussichtslos erscheinenden Situationen, wenn wir **vertrauen** und **Standfestigkeit** bewahren.....
3. **Vacslav Havel** hat es einmal so ausgedrückt: „**Es kommt nicht darauf an, dass etwas gut ausgeht; es kommt darauf an, ob etwas Sinn macht, egal, wie es ausgeht...**“.

2008 bin ich meinen ersten längeren Jakobsweg von **Lourdes** über den **Somport-Pass** bis nach **Santiago de Compostela** und von dort weiter nach Muxia, Finisterre und **Fatima** gepilgert. Zuvor bin ich gut 1 Jahr krank gewesen... Selbst mein Arzt meinte, ich wäre bereits nach 1 Woche wieder zu Hause...

Hatte zum **ersten Mal 3 Monate Zeit** für mich alleine, um mich selbst besser kennenlernen zu können... In 28 Tagen habe ich gut 1.000 km auf Schusters Rappen zurückgelegt (36 km/Tag...)

Bin vielen **Menschen begegnet**, die mir sehr viel zu sagen hatten...; viele – aufmerksame -Pilger wussten, wer 2-3 Tage vor und hinter ihnen unterwegs war und was diese Menschen bewegte, solche Strapazen auf sich zu nehmen... Ein bereits betagter **Schweizer** ist z.B. mit zwei neuen Kniegelenken jeden Tag nur einige km gegangen und ich habe ihn nach meiner Rückkehr aus Fatima in Finisterre getroffen, wie auch ein altes Mütterlein aus Italien, das mit einer kaputten Hüfte in S.d.C. eingetroffen ist. Oder einen Kölner, der aus Dankbarkeit über die Geburt einer Enkelin diesen Weg auf sich genommen hatte. Seine Schwiegertochter hatte mehrere Fehlgeburten und er – Werner – ist kurz vor dem Cruze de Ferro verstorben...

In etlichen Regionen hatte es in den Wäldern gebrannt...

Ich erfuhr hautnah, wie die Natur und auch die Menschen leiden... und das in einem reichen Europa.

Abends bin ich rechtschaffen müde gewesen und habe so gut geschlafen und geträumt wie kaum jemals zuvor...

Bin dann auf die Idee gekommen, die Wegmarkierung mit dem immer drängender werdenden Artenschutz zu kombinieren..., was ich mit Pilgern besprochen habe...

Werden mehrere Wegmarkierungen für Pilger-/Wanderwege auf **Nist-/Überwinterungskästen für bedrohte Tiere** aufgeschraubt, so sind diese z.B. besser und dauerhafter zu sehen, insbesondere die Bäume werden geschont (weniger Alu-Nägel werden in die Borke eingeschlagen), bedrohte Tiere erhalten eine **wetterfeste** Unterkunft..., weil wir auch Hohlräume für...Vögel, Bilche, selbst Eidechsen und Eichhörnchen schaffen...

Bin quasi mit der Nase auf vieles gestoßen worden; die **Lehman-Brother-Pleite** war gerade losgetreten worden... Der selbstherrliche **Mr. Fuld** hat mit vielen Helfern ein weltweites Bankensystem ins Wanken gebracht... Keiner hat dem Nächsten mehr vertraut..., was enorme Auswirkungen hatte...

„Menschen wurden erschaffen, um geliebt zu werden.

Dinge wurden geschaffen, um benutzt zu werden.

Der Grund, warum sich die Welt im Chaos befindet, ist,

weil Dinge geliebt und Menschen benutzt werden. *Dalai Lama*

Ich konnte aber auch sehen, wie wir Menschen mit dem umgehen, was viele von uns als Schöpfung betrachten... Innerhalb von 30 Jahren sind nahezu 80 % der Biomasse – Insekten – und gut 420 Millionen Vögel in Europa einfach verschwunden..., was kaum jemand wahrgenommen hat... Wir Menschen haben uns von der uns tragenden Natur entfernt... Machet Euch die Erde untertan; dies hat unser Schöpfer gewiss anders verstanden..., als wir es heute praktizieren....

Mit Papst Franziskus haben wir einen klugen Stadthalter Gottes auf Erden, der aber viel zu oft aus den eigenen Reihen „ausgebremst“ wird.... ; die vielen Kirchnaustritte sind mehr als schmerzlich... - auch für unser Gemeinwohl... Wir Menschen sprechen i.d.R. von Problemen, die wir haben...; es sind aber alles nur Herausforderungen, an denen wir wachsen und die wir meistern können.....

Toledo, Cordoba... , wo drei große Weltreligionen in friedlicher Koexistenz gelebt, geforscht, Gutes geschaffen haben, durfte ich auf meinen Pilgerreisen sehen... und erfahren..., dass gegenseitiger Respekt und Achtung gegenüber der Umwelt nicht nur ein hohes Gut sondern die Grundlage eines guten menschlichen Miteinanders ist.

Helfen Sie bitte, damit sich das Artensterben umkehrt,

wieder mehr Vögel in unsere Gärten finden..., die Natur neue Freunde gewinnt... und die Menschen sich an den Tieren erfreuen und ihresgleichen wieder achten....

Konfuzius: Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden als sich über die Dunkelheit aufzuregen.

Zünden wir alle dieses kleine Licht an.

Herzlichen Dank für Ihre kostbare Zeit, die Sie mir geschenkt haben.